

Monatsberichte April 2014

Er war einer der wärmsten Monate April seit Beginn der Messungen 1881! Die Nachtfröste zur Monatsmitte (teilweise bis zu -5°C) verursachten Frostschäden an Obstbäumen und jungen euodia hupehensis. Um den 25. April herum konnten dann sogar erste sommerliche Temperaturen gemessen werden. Unter Hochdruckeinfluss blieb es in Sachsen meistens viel zu trocken. Der außergewöhnlich zeitige Frühlingsbeginn sorgte dafür, dass die Natur bis zu drei Wochen früher als normal erwachte.
Quelle: wetteronline.de

Ort	Höhe N.N.	Differenz zum Vormonat in Gramm	Niederschlag in mm/qm	Durchschnittstemperatur in °C	Trachtpflanzenblüte	Bemerkungen
langjähriges Mittel für Dresden-Klotzsche 1961 - 1990			46,7	8,1		
tatsächliche Werte für Dresden-Klotzsche			26,1	11,5		
Schkeuditz	108	44300	32,5	13,2	Haselnuss, Weide, Stachelbeere, Süßkirsche, Apfel, Raps	Die bienenfreundliche Witterung und die rasante Entwicklung der Bienenvölker setzten sich im April fort. Begünstigt wurde das durch eine um 3°C erhöhte Durchschnittstemperatur. Das Niederschlagsdefizit hat sich weiter verstärkt, da nur 2/3 Niederschläge fielen. Akute Trockenheit konnte aber durch 2 mittlere Niederschläge gelindert werden. In den beiden ersten Dekaden gab es noch einige Störungen durch Regen und niedrige Temperaturen. Trotzdem wurden in dieser Zeit bis zu 18 Kg Zunahme erreicht. In der letzten Dekade wurde der Raps intensiv befliegen und lieferte mehr als 20 Kg Zunahme. Drohnen sind reichlich vorhanden und am 24.04. wurde die erste Zuchtserie gestartet. Bei Platzmangel hat es woanders auch schon Schwärme gegeben. In den letzten Apriltagen wurden aus den Hinterbehandlungsbeuten 5 volle Honigwaben geschleudert um etwas Platz zu schaffen.
Coswig	120	26400	17,2	12,9	Obstbäume, Beerensträucher, Kastanie, Löwenzahn	26,4 kg Gewichtszunahme im Monat. Ungemein starke Entwicklung der Völker. Der schon Ende März aufgesetzte Honigraum wurde gut angenommen und gefüllt. Erste Schleuderung zum 29.4.!
Wurzen	145	25100	19	11,4	Raps, Apfel, Süßkirsche	Durch die verfrühte Phänologie blühten die Trachtpflanzen lange und trugen zur guten Entwicklung der Bienenvölker bei. Schwärme und gute Schleuderergebnisse schon am Monatsende! Raps wurde dieses Jahr gut befliegen wie lange nicht mehr.
Schwepnitz	155	21100	24	11,4	Süßkirsche, Apfel, Kastanie	Durch den milden Winter hatten die Völker einen prächtigen Start in das neue Jahr. Die Natur ist zwei bis drei Wochen voraus und die einzelnen Kulturen blühen schön versetzt. Der April war ein sehr bienenfreundlicher und ertragreicher Monat.
Kmehlen	178	30600	11	13,8	Süßkirsche, Raps	Eine bisher im April noch nicht dagewesene anhaltende Entwicklung. "Dieser April, der wusste, was er will!" Hoher Anspruch an den Imker, seine starken Völker zu führen: Verhönigen des Brutnestes, Schwarmgefahr, "...jetzt schleudern oder lieber noch warten ..."
Langenhessen	314	44400	25	13,3	Stachelbeere, Süßkirsche, Apfel, Raps	
Mohorn-Grund	340	26400	27,5	9,5	Süßkirsche, Johannisbeere, Apfel, Roskastanie, Raps, Hauspflaume	Die Bienenvölker entwickelten sich im April sehr gut. Die drei Wochen frühere Trachtbrachte sehr gute Ergebnisse im Nektar- u. Polleneintrag, was den Waagstockpegel sehr hoch ansteigen ließ. Geringe Nachtfröste hatten kaum Einfluss auf die Blüten. Der sehr geringe Niederschlag im Winter sowie im April brachte dennoch für die Obstblüte und den Raps sehr gute Ergebnisse, was die Honigtöpfe füllte. Ein überdurchschnittlicher Start, der im Gegensatz zum Vorjahr ohne Frühtrachternte ausfiel.
Hartenstein	389	30000	26	15,1	Ahorn, Stachelbeere, Süßkirsche, Löwenzahn, Apfel, Raps, Kastanie	Toller Monat April, hier in den letzten 53 Jahren, noch nicht dagewesen! 26.-28.04.14 geschleudert im Durchschnitt 18 kg. Honig ist nicht hell! dunkelgelb. Völker sind in Top Form, ohne die üblichen Frühjahrskrankheiten. Den Melezitose-Honig haben die Bienen hervorragend vertragen, auch wenn mich einige Imker sogenannte Experten für verrückt hielten. Wer nichts riskiert kommt nicht nach Waldheim alter DDR Spruch. Übrigens eine Großimker in Polen (Bartnik) füttert 10% Honigtau zum Winterfutter zu. Die Völker sind in Schwarmstimmung. Erste Schwärme in der Umgebung (nicht bei mir) schon am 29. April! Die Völker bauen gut! Milben habe ich im Drohnenbau keine gefunden. Alle Völker haben wie immer Absperrgitter am Flugloch
Burkhardttsdorf	428	10300	38	10,8	Raps, Löwenzahn, Bruchweide, Pflaumen, Süßkirsche, Apfel	Trotz zweier großer Rapsfelder im Flugkreis von 1 km befliegen unsere Bienen gut die frühen Pflaumensorten und die Stachelbeeren, bevorzugt jedoch den Löwenzahn, der in diesem Jahr besonders gut bei günstigem Wetter blühte. Unsere Völker zeigten erfreulich viel Brut und Pollen, der zum Teil noch von Schneeheide, Winterling, Krokus, Weide, Christrosen und Spitzahorn stammt. Wir sahen uns genötigt, am 17.4. mit dem Schleudern zu beginnen. Der Wassergehalt im Honig lag bei 16,2 %.
Kemtau	450	34400	40,5	10,5	Ahorn, Löwenzahn, Süßkirsche, Apfel, Raps	Die ungewöhnlich warme und trockene Witterung setzt sich auch im April fort. Nach einer kurzen Trachtphase in der ersten Dekade war dann lange Zeit kein Nektarangebot zu verzeichnen. Die Futtermittel schrumpften sehr stark, so dass einige Völker sogar gefüttert werden mussten. In der 3. Dekade setzte dann ein wahrer Honigsegen ein. Viele Imker berichten bereits Mitte des Monats über Schwärme bzw. Schwarmtrieb. Ich selbst habe damit keine Probleme. Diese könnten sich aber bei der angekündigten Wetteränderung schnell einstellen. Leider wurde an vielen Stellen in den blühenden Raps gespritzt. Einige Imker klagen über Flugbienenverluste. Selbst konnte ich beobachten, dass plötzlich der Flug eingestellt wurde und die Bienen einen Reinigungsflug mit starker Kotabgabe durchführten. Die Bienen wurden aggressiv und führten eine Art Vorspiel aus, ganz offensichtlich um sich neue Trachtquellen zu suchen.
Annaberg	550	20300	38,7	9,7	Schlehe, Löwenzahn, Haselnuss, Weide, Stachelbeere, Süßkirsche, Apfel, Raps	
Zscholau	580	26900	35	11,1	Schlehe, Spitzahorn, Obstblüte, Löwenzahn	Der Monat April war zu warm und zu trocken. Vor allem am Anfang und Ende des Monats gab es gute Flugtage. Die Bienen entwickelten sich schnell zu sehr starken Völkern und konnten die Trachten gut nutzen. Die erste Drohnenbrut konnte entnommen werden und pro Volk jeweils eine Brutwabe für die Ablegerbildung.
Altenberg	620	-1700	67	9,7	Ahorn, Johannisbeere, Kirsche, Heidelbeere	Die Volksentwicklung verlief rasch. Imker meldeten hier zu Ostern schon die ersten Schwärme! Am 14. und 15. Schnee. Vom 16. zum 17. -3°C Nachtfrost. Kein Rapsanbau in der Umgebung. In Temperatur und Niederschlag ähnelt 4/2014 4/2011. Die Blühtermine sind etwas früher als gewöhnlich.